

YARK

**Ein Gruseltheater
Für alle ab 7**



Dieses theaterpädagogische Begleitmaterial soll Lehrpersonen helfen, den Theaterbesuch von Yark mit ihrer Schulklasse vor- und nachzubereiten. Es soll Inspirationsmaterial sein, Inputs und Ideen vermitteln.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. INHALT**
- 2. MOTIVATION**
- 3. ZUR INSZENIERUNG**
- 4. BÜHNE, PUPPEN, OBJEKTE**
- 5. VORBEREITUNG**
- 6. NACHBEARBEITUNG**
- 7. WORKSHOP FÜR LEHRPERSONEN**
- 8. KONTAKT**

1. INHALT

Yark, ein Monster, frisst am liebsten kleine Kinder. Doch Yark muss aufpassen, dass er nur die Braven erwischt - von den Unartigen wird ihm übelst schlecht.

Brave Kinder sind rar. Doch Hurrah! es gibt ja die Liste des Nikolaus mit den Top Ten der Allerbrävsten! Diese wird dramatisch erobert - dem Festessen braver Kinder steht nichts mehr im Wege. Doch schon der Besuch beim ersten Kind stellt den Yark vor ungeahnte Schwierigkeiten. Das Kind ist klug und weiss wie man sich gegen einen Yark wehrt: man benutzt ganz schlimme Wörter und macht unanständige Sachen. Beim zweiten Kind kommts zu einer folgenreichen Verwechslung, die dem Yark eine monströse Magenverstimmung beschert. Daraufhin stürzt der Yark in ein verlassenes Kurhotel in den Walliser Alpen, trifft dort auf die unerschrockene Madeleine, welche ihn mit Alpenkräuter wieder aufpäppelt - und etwas beginnt sich im Yark zu verändern. Am Ende rettet Madeleine die Kinder vor dem Monster und das Monster vor sich selbst.

Die Geschichte des Yark erzählt, wie aus Ungleichen Freunde werden und das Veränderung möglich ist. In einer Mischung aus packendem Erzähl- und Objekttheater, lässt Dani Mangisch eine Monsterwelt entstehen, schlüpft in unterschiedlichste Rollen und haucht Puppen und Objekten Leben ein. Der Yark ist eine fantasiereiche Mischung aus Schauergeschichte und Komödie, eine gruselige, witzige Variante des Märchens von der Schönen und dem Biest.

2. MOTIVATION

Der Yark, ein illustriertes Kinderbuch von Bertrand Santini, war für den Prix Tam Tam nominiert und Teil der Empfehlungsliste zum Rattenfänger-Literaturpreis 2016.

Dani Mangisch war von der tollen Geschichte, deren Humor und Tiefgründigkeit begeistert. Sie erinnerte ihn an seine eigene Kindheit, in der er nichts lieber als Gespenstergeschichten und Walliser Sagen las.

Alle lieben es, sich in Sicherheit spassvoll zu gruseln. Man stellt sich seinen Ängsten und kann sie im geschützten Raum schon mal für den Ernstfall durchspielen. In dieser Absicht adaptierte Dani Mangisch Yark zuerst als Dialekthörspiel für SRF Zambo und brachte danach, zusammen mit dem Regisseur Dirk Vittinghoff, Yark als Gruseltheater für alle ab 7 auf die Bühne.

Zuerst fürchten die jungen Zuschauenden das kinderfressende Monster, bekommen aber immer mehr Mitgefühl mit dem zottelig-trotteligen Yark, bei dessen Unternehmungen so einiges schief läuft. Man leidet mit dem hungrigen Monster und steht mit ihm gemeinsam vor dem Dilemma: Ich muss Madeleine, die ich lieb gewonnen habe, verlassen, wenn ich sie nicht plötzlich aus Versehen fressen will.

Die Geschichte erzählt, wie man sein Verhalten durch verändertes Denken (Aufklärung) verwandeln kann und so Erziehung, oder wie beim Yark Instinkt, überwindet. Wir müssen nicht das sein, was wir „von Haus aus“ sind.

Madeleine dagegen zeigt, wie ohne Vorurteile eine Freundschaft zwischen Ungleichen entstehen kann.

Eine subversive Geschichte in der Tradition von Max und Moritz, Wo die wilden Kerle wohnen und Tim Burton's Nightmare before Christmas.

3. ZUR INSZENIERUNG

Der Yark ist eine verspielte, temporeiche und abwechslungsreiche Gruselgeschichte für die ganze Familie, in der auch ernsthafte Themen zur Sprache kommen.

Die Geschichte wird chronologisch, mittels zwei Ebenen erzählt.

Die erste Ebene ist die Erzählebene. Dani Mangisch fungiert als Erzähler und ist sozusagen „sich selbst“. Er nimmt teilweise direkt mit dem Publikum Kontakt auf und kommentiert die Figuren und ihr Handeln.

Die zweite Ebene ist die Handlungsebene. Hier agieren die fiktiven Figuren der Geschichte. Dabei werden die Charaktere sowohl von Dani Mangisch als auch von Puppen und Objekten gespielt. Je nachdem ist mal der Schauspieler der Yark, mal eine Puppe und manchmal werden auch Objekte herangezogen, um die Geschichte weiterzutreiben. Diese Herangehensweise gewährt flexible, abwechslungsreiche Umsetzungsmöglichkeiten.

4. Bühne, Puppen, Objekte

Das Bühnenbild besteht aus einem Tisch welcher als Minibühne für die Puppen und Objekte dient.

Die Puppen agieren als die Figuren Yark und Madeleine.

Die Objekte dienen als Stellvertreter, zum Beispiel wird eine Decke zum Monster, zu Schnee, zu Hasenohren, zu den Schweizer Alpen und zum Fesslungsgegenstand.

5. VORBEREITUNG

Im Theater oder besser im Raum, in dem eine Theatervorstellung stattfindet, herrschen eigene Regeln, die unter Umständen nicht alle im Publikum kennen. Im Theater werden den Gästen Plätze zugewiesen, man darf kein Essen und Trinken in den Theatersaal mitnehmen, nach Beginn der Vorstellung unterhält man sich nur ausnahmsweise und sehr leise mit Sitznachbarn, denn das Theater ist live und die Schauspieler auf der Bühne hören alles und müssen sich konzentrieren, damit sie nichts vergessen und spielen können. Wenn der Vorhang fällt oder wenn man etwas ganz toll findet, applaudiert das Publikum.

Oftmals hilft es der Theatervorstellung, wenn die jungen Kinder über den Theaterablauf informiert werden.

Bei der Vorbereitung eines Theaterbesuches mit der Schulklasse gilt es die Balance zu halten zwischen, die Kinder „gluschtig“ zu machen, trotzdem nicht zu viel von der Handlung zu verraten, die Kinder aber auf mögliche Knackpunkte hinzuweisen, damit diese entspannt und angeregt der Geschichte auf der Bühne folgen können.

Die Lehrperson kann erwähnen, dass es ein kinderfressendes Monster Namens Yark gibt und ihre Phantasie und Vorfreude mit folgenden Fragen ankurbeln:

Wie stellst Du Dir ein kinderfressendes Monster vor?

Zeichnen ein solches Monster!

Wieso denkst Du, dass es ausgerechnet Kinder frisst?

Was frisst es lieber, Buben oder Mädchen? Warum?

Wie würdest Du Dich gegen so ein Monster verteidigen?

Gibt es überhaupt kinderfressendes Monster?

Warst du schon mal im Theater? Was war speziell?

Vor dem Theaterbesuch: Theater-Detektive

Die Schüler und Schülerinnen werden vor dem Theaterbesuch in 4er Gruppen eingeteilt. Per Los erhält jede Gruppe einen Auftrag, worauf sie während der Vorstellung besonders achten soll:

- Der lustigste Moment
- Der spannendste Moment
- Der gefährlichste Moment
- Der traurigste Moment im Stück
- Die coolste Figur im Stück
- Die blödeste Figur im Stück

Ziel dieser Übung ist es, die Wahrnehmung während des Theaterbesuchs auf verschiedene Schwerpunkte zu lenken. Bei der Nachbereitung stellen die einzelnen Gruppen dann ihre Ergebnisse vor. Auf dieser Grundlage können Themen im Stück vertieft werden.

6. NACHBEARBEITUNG

1. Ergebnisse der Theater-Detektive: Die jeweiligen 4er-Gruppen besprechen untereinander ihre verschiedenen Eindrücke und stellen diese dann der Klasse vor.

Jedes Kind hat seine eigenen Eindrücke gesammelt; es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

Durch den Austausch erleben die Kinder, wie unterschiedlich jede Person ein Theaterstück wahrnimmt.

2. Szenen erinnern / Figuren nachspielen: Die Theater-Detektiv-Gruppen einigen sich auf einen Moment oder eine Figur und spielen diesen nach. Die anderen Gruppen erraten, um welchen Moment / Szene es sich gehandelt hat und schreiben ihr Resultat auf ein leeres Blatt Papier. Alle Gruppen zeigen gleichzeitig ihre Resultate. Die Gruppe, die am meisten Szenen / Figuren errät, gewinnt.

Fragen, welche die Lehrperson gebrauchen kann um eine Gesprächsrunde anzuregen.

Klärungs-und Beobachtungsfragen:

- Sprache: Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Welche Wörter oder Sätze findest du besonders lustig, gemein oder traurig? Welche Dialekte hast du erkannt? Welche Figur spricht welchen Dialekt, welche Sprache?
- Gibt es Szenen und Momente im Theaterstück die ihr nicht verstanden habt? Welche?
- Spielt die Geschichte an einem Ort? Erzähl.
- Wie sieht die Bühne aus? Beschreibe sie.
- Rollenwechsel: Dani Mangisch spielt viele verschiedene Figuren. Wenn er von einer Figur in die nächste wechselt, wie macht er das?
- Objekttheater: Was macht der Schauspieler mit den Gegenständen auf der Bühne? Was hat die weisse Decke alles dargestellt? (*Monster, Schnee, Hasenohren, Schweizer Alpen und Skipiste, Fesseltuch*) Wie macht er das, dass die Decke plötzlich etwas anderes wird? Was gefällt dir daran, was nicht?
- Welche Musik, welche Geräusche sind im Stück zu hören? Wie wird die Musik gemacht? Welche Gefühle löst die Musik bei Dir aus?
- Wie sieht das Kostüm des Schauspielers aus? Würdest du dich auch so anziehen? Warum ja oder warum nicht? Was ist speziell an den Kostümen der verschiedenen Figuren?
- Was gefällt Dir am Stück, an den Figuren, an der Bühne, an der Musik? Was gefällt Dir nicht? Warum?

Fragen zum Thema Angst:

Man kann die Fragen auch auf Kärtchen schreiben und diese in Zweier-und Dreiergruppen besprechen. Dadurch können die Schüler*innen freier über ihre Gefühle reden.

- Wovor hattest du Angst?
- Kennst du diese Angst?

- Wovor gruselst du dich am meisten?
- Mit wem sprichst Du darüber? Wer tröstet dich?
- Wie kannst du dich selber beruhigen, wenn du Angst hast?
- Liest Du gerne gefährliche Geschichten? Was ist das Spannende daran?
- Hast Du eine Freundin, einen Freund die/der ganz anders ist als Du?
- Was ist anders?
- Was ist das Spannende am andern?
- Hast Du früher etwas nicht gemacht, was Du jetzt tust?
- Hast Du früher etwas gemacht, was Du jetzt nicht mehr tust?
- Was war die grösste Veränderung bisher in Deinem Leben?

Hörspiel

Der Yark wurde von Dani Mangisch ins Walliserdeutsche übersetzt.

Das Schweizer Radio SRF produzierte im März 2020 die 3-teilige Serie à 25Min für die Kindersendung ZAMBO mit Dani Mangisch als Sprecher, jederzeit nachzuhören auf

<https://www.srf.ch/kids/zambo>

Da es Yark auch als Hörspiel gibt, besteht die Möglichkeit, dass die Kinder die Geschichte nochmals hören können und sich an den Theaterbesuch und an die genaue Geschichte erinnern können.

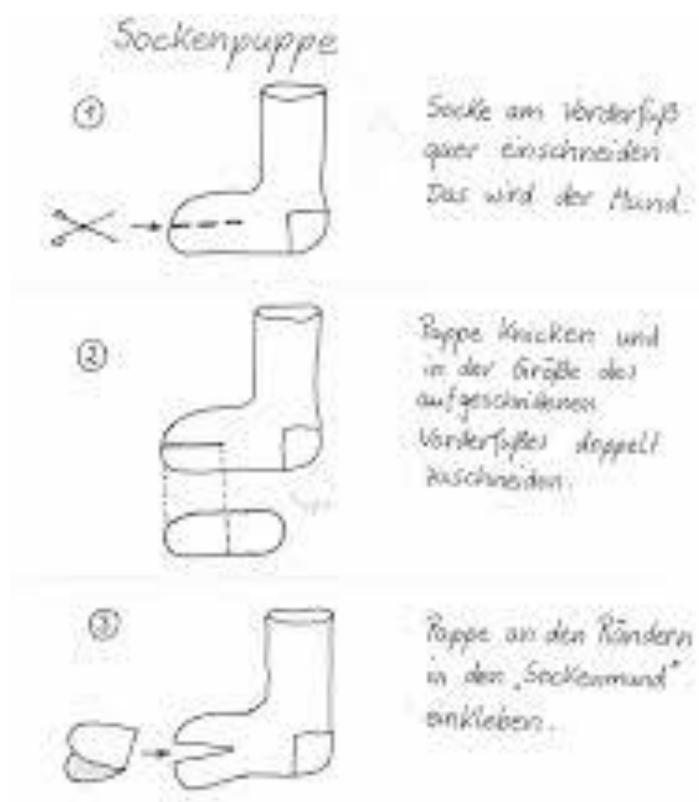
Handpuppe / Sockenpuppe basteln

Wir basteln ein Monster aus einer Socke!

Man kann den Theaterbesuch im Textilen Werken vertiefen indem man eine einfache Handpuppe bastelt.

Jedes Kind muss eine alte, möglichst grosse Socke mitbringen. Man benötigt ausserdem Wolle für die Haare, 2 Knöpfe für die Augen, Filz für den Mund, Zähne und/oder Zunge. Die Lehrperson sollte darauf achten, dass möglichst individuelle Monster entstehen. Wenn die Puppe fertig ist, darf das Spiel nicht vergessen werden.

Das Monster hat bestimmt eine andere Stimme, vielleicht rülpst und flucht es? Hier gilt es auszuprobieren und die Kinder in ihrem freien Spiel zu ermuntern. Im Internet findet man verschiedene Anleitungen.





7. WORKSHOP FÜR LEHRPERSONEN

Neben dem Theaterbesuch mit der Schulklasse, bietet Barbara Terpoorten einen Workshop für Lehrpersonen an.

Dieser Workshop richtet sich auch an Personen welche im Bereich Schule und Kindergarten pädagogisch tätig sind. (Lehrer*innen, Kindergärtner*innen) und nicht das Stück Yark mit der Klasse besucht haben.

Das Kindertheaterstück Yark ist, wie bereits oben erwähnt, ein Puppen- und Objekttheater. Neben bestehenden Puppen verwandeln sich Alltagsgenstände in Figuren. Mit dieser Methodik erzählt der Schauspieler Dani Mangisch seinen jungen Zuschauern die Geschichte. Diese Art von Theaterspiel nimmt die Kulturvermittlung auf. Wie kann ich selber als Lehrperson eine Geschichte spannend erzählen. Und in einem zweiten Schritt: wie motiviere ich die Kinder, angstfrei und kreativ Theater zu spielen.

Einer Gruppe von ca. 5-7 Lehrpersonen, werden während des Workshops einfache und umsetzbare theaterpädagogische Ideen und Theatermittel nähergebracht. Ziel ist, dass Lehrpersonen nach diesem Workshop ihr eigenes Theaterstück mit einfachsten Mittel im Schulzimmer umzusetzen können.

Die Spielleitung lernt, schwache Spieler*innen richtig einzusetzen und sie zu einem Auftritt zu motivieren. Wie kann ich als Spielleitung einen angstfreien Rahmen setzen, gute Spieler nicht langweilen und trotzdem den Überblick behalten? Was wähle ich für Geschichten aus? Wie kann ich die Kinder in die Entwicklungsphase miteinbeziehen und ihre Ideen nutzen? Was gibt es für Hilfsmittel?

Um eine solche Form der Vermittlung durchzuführen, benötigt es andragogische Kenntnisse, theaterpädagogische Spielleitung und Spielerfahrung seitens der Kursleitung. Die Teilnehmer*innen brauchen nicht unbedingt Theaterkenntnisse zu haben, jedoch eine Affinität zu diesem Genre und der Wunsch, den Kindern das freie Spiel zu ermöglichen.

Barbara Terpoorten arbeitet seit über dreissig Jahren mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Theater. Es ist ihr ein Anliegen, dass Kinder angstfrei Theaterspielen können. Das Schultheater soll positiv in Erinnerung bleiben.

8. KONTAKT

Dani Mangisch freut sich sehr über Rückmeldungen in gezeichneter, gemalter, geklebter, geschriebener oder auch gesungener und gespielter Art zum Stück.

Rückmeldungen schicken Sie bitte an: danimangisch@bluemail.ch

Oder per Post an:

Dani Mangisch, Bullingerstrasse 60, 8004 Zürich

Info Workshop für Lehrpersonen:

Barbara Terpoorten 076 441 36 69 barbara@terpoorten.com